



11/2020

gemeinschaftliche Wohnprojekte

Die vorgestellten Projekte/Gruppen suchen weitere Menschen mit Interesse am gemeinschaftlichen Wohnen, wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie mit den genannten Personen persönlich Kontakt auf.

Hannover–Misburg

Cohousing-Mietwohnprojekt „Teilen statt besitzen“

In enger Abstimmung mit den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern soll „nachhaltiges Wohnen und Leben in Suffizienz“ verwirklicht werden. „Teilen statt besitzen“ versteht sich als bottom-up Mietwohn-Projektidee mit dem Ziel geringe Individualflächen zu schaffen, die durch umfangreiche Gemeinschaftseinrichtungen ergänzt werden. Menschen aller Altersgruppen mit viel Sinn für Gemeinschaft haben hier die Möglichkeit, schon in der Planungsphase ihre Vorstellungen mit einzubringen. Dieses hannoversche CoHousing-Mietwohnprojekt entsteht in Zusammenarbeit von planW und Gundlach. Die Rollen sind klar verteilt: Gundlach ist Bauherr und zukünftige Vermieterin. PlanW übernimmt mit dem Büro in Hannover die Projektentwicklung und -begleitung. **Kontakt:** hannover@planw-gmbh.de

Hannover–Hainholz/Nordstadt

Genossenschaft WOGÉ Nordstadt

Ehemaliges Gemeindehaus soll für gemeinschaftliches Mietwohnprojekt umgebaut werden. Interessierte nehmen bitte mit der WOGÉ Nordstadt direkt Kontakt auf.

Hannover–Limmer

Projektgruppe JAWA Baugemeinschaft Jung und Alt in der Wasserstadt Limmer www.jawa-hannover.de

Eigentum und Miete auf dem ehemaligen Continentalgelände am Leinekanal in Hannover Limmer. Geplant ist eine Wohnanlage mit bis zu 50 Wohnungen, integriert werden sollen 10 geförderte Wohnungen für Leute mit Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein (B-Schein) vom Wohnungsamt.

Kontakt: walter.f.zuber@gmail.com

Hannover-Kronsberg

Genossenschaftliches Quartier „urban ecovillage“

Geplant ist ein experimentelles Wohn- und Lebensquartier für bis zu ca. 1.000 Menschen mit einem geringen ökologischen Fußabdruck und mit einem hohen sozialen Standard – ein Ökodorf im urbanen Umfeld. Dabei sollen eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs aufgrund einer selbstbegrenzten Lebensweise („Suffizienz“) und gemeinschaftliche Lebensformen im Mittelpunkt stehen. Angestrebt werden verschiedene nachhaltige Bauformen - von der größten Tiny-Haus-Siedlung Europas über Gartenstadt-Konzepte bis zu mehrgeschossigen Gebäuden für Baugemeinschaften.

Das Projekt entwickelt sich fortwährend auf der Basis gemeinsam ausgehandelter Grundwerte und Ziele, die für ein sozialverträgliches Planen, Bauen und Zusammenleben einstehen. Neben den Wohnformen haben auch anderen soziale oder ökonomische Aspekte eine hohe Bedeutung: Flächen für den Lebensmittelanbau, Inklusion, Kooperation, Generationensolidarität, ein Tausch- und Leihsystem für die Bewohner*innen, usw. **Mehr Informationen auf der Webseite www.ecovillage-hannover.de**

Hannover–Kronsberg

Wohn- und Lebensprojekt Kronsbergerhöfe e.G.

Wir sind als Menschen auf Gemeinschaft hin angelegt und brauchen das Gegenüber im anderen – so jedenfalls hat sich der Schöpfer-Gott unser Sein vorgestellt. Deshalb steht bei uns das WIR gleichberechtigt neben dem ICH. Bei all unserer Individualität und der Notwendigkeit, sich abzugrenzen und seinen persönlichen Rückzugsraum zu nutzen, wünschen wir uns Mitbewohner, die sich als Teil einer Wohn- und Lebensgemeinschaft verstehen und sich für das Gemeinwohl im Quartier einsetzen. Mehr zur Projektbeschreibung (Lage, Gruppe, Gemeinasschaftsziele) auf der Webseite www.kronsbergerhoe.de

Kontakt: Volker Radzuweit volker@radzuweit.de

Hannover–

Wohnprojekt Wohnsinn

Die Projektgruppen „Himmelblau“ und „Wohnreiche7“ haben sich zusammen getan und nennen sich nun Wohnsinn. Gemeinsam wollen sie ein Wohnprojekt auf Mietbasis verwirklichen, mit Einzelwohnungen und Gemeinschaftsangeboten. Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich Alter, Herkunft oder Religion, Kinder sind willkommen. Ziel ist zukünftig durch ein gemeinschaftliches Mit- und Füreinander das Leben zu bereichern.

Kontakt: Angelika Könnemann Tel. 0511/37411555 oder angelka.koenemann@t-online.de

Dieter Frenzel Tel. 0511/3941334 oder info@dieter-frenzel.de

Hannover–

Gruppe WohnBlauHannover

Wir sind eine Gruppe von ca. 20 Menschen im Alter von Mitte 50 bis Anfang 80 und haben in den unterschiedlichsten Bereichen gearbeitet (sozial, medizinisch, verwaltend und im Kreativ-Bereich) oder arbeiten auch noch weiterhin dort. Wir haben uns beim Kulturcamp „www.die-blaue-zone.de“ im Workshop „Wohnen im Alter“ im Juli 2017 (Kulturzentrum Pavillon und SPOKUSA e. V.) kennen gelernt und beschlossen uns gemeinsam auf den Weg zu machen.

Wir wollen die Unterschiedlichkeit und Vielfalt der Menschen im Projekt nutzen, um ein neues, kreatives und lebensbejahendes Wohnumfeld für ältere Menschen entstehen zu lassen. Eben einen Ort schaffen, an dem wir Ruhe in unseren eigenen Wohnungen finden können. Aber wir brauchen auch Gemeinschaftsräume und/oder einen Garten, in denen wir kochen, feiern, tanzen, arbeiten oder auch einfach nur zusammen klönen können. Wir wollen in unserer „blauen Zone“ respektvoll, tolerant und aufgeschlossen miteinander umgehen und füreinander da sein. Möglichst zentral im Stadtgebiet von Hannover, um auch weiterhin ohne großen Aufwand Kinos, Theater, Konzerte und unsere Freunde besuchen zu können.

Kontakt: wohnblauH@web.de

Hannover–

partizipatives Projekt **Wohnregal** „miteinander unter fachlicher Anleitung planen“

Das WOHNREGAL soll in der Umsetzung ein vorgegebener, nur grob definierter Raum sein, der etagenweise den jeweiligen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung gestellt wird („1- Raumwohnung mit WC“). Stützen und Decken, Keller und Dach werden im Rohbau für alle erstellt. Ver- und Entsorgungsleitungen, zentral in Versorgungsschächten verlegt, befinden sich im Verbund mit der vertikalen Gebäudeerschließung. Ausbauarbeiten der einzelnen Wohnungen finden dann nach Wunsch und Möglichkeiten mit einem individuell festzulegenden Ausbaustandard statt.

Eine lebendige Vielfalt entsteht durch die Verbindung von individuellem Wohnen und Gewerbe, sowie dem Miteinander unterschiedlicher Menschen mit ähnlichen Interessen. Ökologische Standards sind uns ein Anliegen – ökonomische Optimierung erfolgt unter der Prämisse bezahlbaren Wohnraum schaffen als Alternative zum bloßen Mietnebeneinander oder zum reinen Eigentums-Modell. **Kontakt:** Andrea Gerke / J.O. Walter, info@e3architekten.de

Hannover–

NOVAMILIA – gemeinschaftliches Wohnen für alle

Wir wollen Cohousing und Mehrgenerationenwohnen mit jeweils 75 bis 100 Mitbewohner aus verschiedener Generationen, Berufen und Kulturen und ein buntes und solidarisches Umfeld bilden. Es sind vielfältige Gemeinschaftsräume geplant und mindestens einmal pro Woche soll nach skandinavischem Cohousing-Vorbild gemeinsam gekocht und gegessen werden. Unsere stetig wachsende überregionale Gruppe besteht aus über 100 Interessenten, davon rund 20 allein aus Hannover.

Weitere Infos und Kontaktmöglichkeiten: <https://www.novamilia.org/hannover/>

Region–Hannover (Gehrden)

Mietwohnprojekt der AWO in Gehrden (Großes Neddernholz):

In dem Neubaugebiet „Großes Neddernholz“ in Gehrden entsteht derzeit ein barrierefreies Mietshaus mit Platz für 14 Parteien für Seniorinnen und Senioren (ab 55 Jahren). Die Hausgemeinschaft strebt ein verlässliches und fürsorgliches Miteinander an, organisiert sich selbst und unterstützt sich gegenseitig im Alltag. Eine Gemeinschaftswohnung steht zur Verfügung. Die Gruppe wird im Aufbau begleitet von der AWO Seniorenarbeit. **Kontakt:** Stephanie Böhm stephanie.boehm@awo-hannover.de

Region –Hannover (Burgdorf)

Anders.Gemeinsam.Aktiv. – Mietwohnprojekt im Grünen

„Mehr als die Vergangenheit interessiert uns die Zukunft, denn in ihr gedenken wir zu leben.“ (Frei nach Albert Einstein)
Warum nicht gemeinsam unter einem Dach mit Gleichgesinnten leben, sich gegenseitig unterstützen, neue Ideen entwickeln und umsetzen, Träume verwirklichen, feiern, das Leben genießen? Wir suchen Interessierte für ein Wohnprojekt im Grünen (Gern im Umkreis von Burgdorf), in dem die Gemeinschaft im Vordergrund steht, gleichwohl genug Freiräume für den Rückzug in die eigenen Mietwohnungen bestehen.

Kontakt: Gerd Müller & Kathrin Kirst | gerd.mueller.62@web.de | kkirsche1301@t-online.de | 0171.7824458 (Fon Gerd)

Region–Hannover (...)

„Projekt „grüneinander“ - gemeinsam solidarisch wohnen

Wir wollen mit dem Mietshäusersyndikat im Großraum Hannover ein sozial-ökologisches Wohnprojekt mit günstigem Mietwohnraum schaffen. Den persönlichen abgeschlossenen Wohnraum mit eigenem Bad und Teeküche wollen wir möglichst gering halten, zugunsten von großzügigen Gemeinschaftsflächen. Wir wünschen uns ein grünes Umfeld und gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel bzw. kreativen und phantasievollen Umgang da, wo die Anbindung fehlt. Gemeinsam wollen wir einen nachhaltigen Lebensstil pflegen und das Projekt eigenverantwortlich verwalten. Dafür suchen wir engagierte Menschen aller Altersstufen für eine Arbeitsgruppe, die bereit sind, sich mit dem Mietshäusersyndikat vertraut zu machen und mit uns den Weg über Gebäudesuche bis hin zum gemeinsamen Wohnen gehen. Im Wohnprojekt sollen später 10-15 Menschen leben, die Realisierung sehen wir in max. 3 Jahren. Eigenkapital ist nicht nötig, aber es braucht Engagement und persönlichen Einsatz für dieses besondere Wohnmodell. Mehr siehe www.grueneinander.de – Bei Interesse schicken wir gern unser Wohnkonzept.

Kontakt: info@grueneinander.de

Region–Hannover (Springe)

Weißer Brink mit Perspektive

In ruhiger Lage, mit guter Infrastruktur und direkt neben der St. Petrus Gemeinde in Springe entsteht ein generationsübergreifendes nachbarschaftliches Wohnprojekt. Der Rohbau ist soweit fertig, der Richtkranz hängt und es geht weiter mit dem Innenausbau. Im Frühjahr 2021 wollen die aktiven, aufgeschlossenen Mitglieder dieser Gemeinschaft einziehen und an einem Ort zusammen Leben, ohne dabei auf individuellen Wohnraum zu verzichten. Interessierte können jeden dritten Donnerstag im Monat am öffentlichen Stammtisch teilnehmen, mehr siehe www.wohnprojekt-springe.de

Hildesheim (Ostend)

Gemeingut eG

Die neu gegründete Wohnungsbaugenossenschaft Gemeingut eG realisiert ein Mietwohnprojekt auf dem Grundstück „Block 10“ im Baugebiet Hildesheim Ostend. Die entstehenden Mietwohnungen werden vor dem Kauf des Grundstückes und vor Planungsbeginn an die künftigen Mieter*innen vergeben. Die Mieter*innen beteiligen sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen und haben im Planungsprozess die Möglichkeit, Einfluss auf die Gestaltung und Ausstattung ihrer Wohnung zu nehmen, Eigenleistungen einzubringen, Einfluss auf die Gestaltung und Ausstattung des Gemeinschaftseigentums (Gemeinschaftsraum, Verkehrsflächen und Keller) und auf die Gestaltung und Ausstattung des Gemeinschaftsgartens zu nehmen.

Weitere Informationen unter: www.gemeingut.online